

KURZBERICHTE

Bis wann galt das Hölloch bei Muotathal (Schwyz) als längste Höhle der Erde?

Diese Anfrage, die mich vor kurzem erreichte, bildete für mich den unmittelbaren Anlaß, in älteren Zusammenstellungen und Publikationen Nachschau zu halten, um eine entsprechende Antwort geben zu können. Dabei soll weder auf Einzelheiten der weit in die Vergangenheit zurückreichenden Erforschungsgeschichte der Mammoth Cave in Kentucky (Vereinigte Staaten) eingegangen werden, die seit dem 19. Jahrhundert lange Zeit hindurch als längste Höhle der Erde galt, noch auf jene des Höllochs in der Zentralschweiz, sondern es sollen lediglich jene Zeit und jene Daten behandelt werden, die die Beantwortung der im Titel aufgeworfenen Frage auf Grund der wichtigsten verfügbaren Unterlagen erlauben.

Die Bestrebungen, die Gesamtlänge einer Höhle anzugeben, gehen weit in die Vergangenheit zurück. Exakte Angaben sind allerdings eher selten, die Länge von Nebenstrecken wurde oft nur geschätzt, und aus den Erfahrungen von Neuvermessungen wissen wir, daß vielfach auch veröffentlichte Zahlen aus früheren Zeiten nur mit Vorbehalt als verlässliche Vergleichsgrundlage aufgefaßt werden dürfen. Das Bemühen, die Gesamtangänge einer Höhle - worunter die Summe der tatsächlichen Längen aller vermessenen Gangstrecken verstanden wird - nach möglichst einheitlichen Grundregeln exakt zu dokumentieren und damit internationale bzw. weltweite Vergleiche zu ermöglichen, gab es im wesentlichen erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Die ersten Internationalen Kongresse für Speläologie, die 1953 in Frankreich, 1958 in Italien und 1961 in Österreich abgehalten wurden, waren in dieser Hinsicht bahnbrechend.

In einer im Anschluß an den letztgenannten Kongreß nach dem Forschungsstand vom Ende des Jahres 1961 zusammengestellten Liste der längsten Höhlen der Erde (TRIMMEL, 1963) schien das Hölloch mit 75 km Gesamtlänge an erster, die Mammoth Cave in Kentucky (Vereinigte Staaten) mit 50,3 km Länge erst an vierter Stelle auf, wobei auf eine in den Jahren von 1934 bis 1942 vom U. S. Geological Survey durchgeführte Vermessung Bezug genommen wurde. Die Forschungserfolge, die das Hölloch an die Spitze dieser Liste gebracht hatten, waren zu dieser Zeit eben erst realisiert worden und die Längenangabe daher zuverlässig. Bei der Mammoth Cave in Kentucky handelte sich zu diesem Zeitpunkt um die Angabe einer authentisch belegten „Minimallänge“. Es war zwar bekannt, daß die Mammoth Cave weitaus ausgedehnter war - in verschiedenen Publikationen waren bis zu 150 Meilen Länge angegeben worden - es lagen jedoch keine verlässlichen Auswertungen der gar nicht so seltenen älteren Höhlenpläne vor, die eine eindeutige andere Aussage ermöglicht hätten. Dieser Mangel ist inzwischen behoben. In dem 1986 erschienen Atlas über die größten Höhlen der Erde wurde der Versuch unternommen, die jeweils erforschten Gangstrecken der Mammoth Cave in ihrer historischen Entwicklung aufzulisten (COURBON & CHABERT, 1986, p.37). Unter anderem wird in dieser Zusammenstellung auf den „berühmt gewordenen Plan“ des Deutschen Max KAEMPER aus dem Jahre 1908 hingewiesen, der 56300 m Gangstrecken zeigte. Ein Plan von R. NELSON aus dem Jahre 1956 weist nach den Angaben in diesem Atlas 52300 m Gesamtlänge auf. Wenn man die in diesem Plan nicht eingezeichneten Höhlenteile dazurechnet, die bereits im Höhlenplan von 1908 dokumentiert sind, sowie jene, die darüber hinaus in einem Plan von H. D. WALKER aus dem Jahre 1936 dokumentiert sind, ergibt sich nach dem Vermessungsstand des Jahres 1961 eine maximale Länge der Mammoth Cave von 71614 Metern, was jedenfalls den zweiten Platz unter den längsten Höhlen der Erde bedeutete. Man darf also davon ausgehen, daß das Hölloch damals auf jeden Fall als größte (vermessene und in einem Höhlenplan dokumentierte) Höhle der Erde gelten konnte.

Im Zuge der nach dem Kongreß 1961 intensivierten Grundlagenforschung wurden innerhalb weniger Jahre ungeahnte Fortschritte sowohl in der Kenntnis als auch in der Vermessung und Dokumentation von Höhlen erzielt. Bei vielen altbekannten Groß- und Riesenhöhlen wurde eine Neu- oder Wiedervermessung in Angriff genommen - bei der Mammoth Cave erst im Jahre 1969 durch die Cave Research Foundation - und nicht selten gelang dabei an Stellen, die für frühere Forscher oder Expeditionen End- oder Umkehrpunkte dargestellt hatten, Entdeckungen, die zu einer raschen Veränderung der Rangliste führten.

Das Hölloch in der Schweiz, in dem Alfred BÖGLI in jedem Winter Expeditionen durchführte, wies ständig Zuwächse in der Gesamtlänge auf. Diese betrug

am 1.3.1966: 85197 m (Die Höhle, 17(3), Wien 1966)

am 1.3.1967: 93336 m (Die Höhle, 18(3), Wien 1967)

am 1.3.1968: 100054 m (Die Höhle, 19(2), Wien 1968)

Inzwischen hatte die Vermessung der Flint Ridge Cave im Mammoth Cave National Park in Kentucky große Fortschritte gemacht. Im Atlas der großen Höhlen der Erde werden unter anderem 52946 m Gesamtlänge für 1964, 59384 m für 1965, 68718 m für 1966, 80466 m für 1967 und 90122 m für 1968 angegeben (COURBON & CHABERT, 1986, p.40). Nach einer Mitteilung eines an den Forschungen unmittelbar beteiligten Forschers wies diese Höhle aber mit dem Stand vom 1. November 1967 bereits eine Gesamtlänge von 63,18 Meilen, also etwa 101,9 km auf (BURNS, 1968), so daß nun die Flint Ridge Cave als längste Höhle der Erde zu gelten hatte.

Im Winter 1968/69 wuchs die Gesamtlänge des Höllochs auf 103705 m an, und in einer Liste nach dem Stand vom Juni 1969 (TRIMMEL, 1969) scheint die Schweizer Höhle wieder an erster Stelle auf, da von der Flint Ridge Cave zu diesem Zeitpunkt in Europa die Dokumentation weiterer Gangstrecken noch nicht vorlag; die exakte Erfassung der Gänge der Mammoth Cave hielt zu diesem Zeitpunkt bei 74300 Metern. Ende 1969 waren durch Mitglieder der Cave Research Foundation in der Flint Ridge Cave bereits 75 Meilen, das sind rund 121 Kilometer Gänge vermessen worden (QUINLAN, 1969) und das „Wettrennen“ um den Spitzenplatz in der Liste der längsten Höhlen der Erde praktisch zugunsten Amerikas entschieden.

Am 30. August 1972 erreichte eine Forschergruppe von der Flint Ridge Cave aus einen Gang, der, wie eine Inschrift des Höhlenführers Pete Hansen bewies, von diesem von der Mammoth Cave aus schon 1938 aufgefunden worden war. Als am 9. September 1972 dieser Verbindungsgang zwischen Flint Ridge Cave und Mammoth Cave auch vermessen wurde, lagen Detailpläne über 86,548 Meilen in der ersten genannten und über 57,900 Meilen in der zweiten Höhle vor (BRUCKER & WATSON, 1976, p.253). Das nunmehrige „Flint Ridge Mammoth Cave System“ wies damit (uneinholbare) 230 Kilometer Länge auf. Die Planaufnahme des Höhlensystems ging aber auch weiterhin zügig voran. Bis 1981 waren bereits 215 Meilen - 344 Kilometer - Gangstrecken erfaßt (u.a. PALMER, 1981).

Alle diese Zahlen gehören allerdings längst der Geschichte an. Die jüngsten, 1996 veröffentlichten Listen weisen für die fünf längsten Höhlensysteme der Erde folgende Gesamtlängen auf:

Flint Ridge Mammoth Cave System (Kentucky, Vereinigte Staaten)	563270 m
Optimisticheskaja peschtschera (Gipshöhle in Podolien, Ukraine)	183000 m
Hölloch (Kanton Schwyz, Schweiz)	171300 m ¹⁾
Jewel Cave (Thermalkarsthöhle in Iowa, Vereinigte Staaten)	160934 m
Siebenhengste-Hohgant-System (Schweiz)	135000 m

Mehr als 100 Kilometer Gesamtlänge haben darüber hinaus noch fünf weitere Höhlensysteme, von denen drei (Lechuguilla Cave, Fisher Ridge Cave System und Wind Cave) in den Vereinigten Staaten, und je eines in der Ukraine (Peschtschera Ozernaja) und in Malaysia (Gua Air Jernih im Mulu National Park, Sarawak) liegen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

¹⁾ Aktueller Stand laut persönlicher Mitteilung von Hans Binder. In den zuletzt veröffentlichten Listen sind übereinstimmend noch 165500 Meter angegeben.

Erwähnte Veröffentlichungen

- BRUCKER R.W. & WATSON R.A., The longest cave. XX, 316+XI pp., Alfred A.Knopf ed., New York 1976.
- BURNS D.F., Das Flint Ridge Cave-System - größte Höhle der Erde. Die Höhle, 19(2), Wien 1968,65.
- COURBON P. & CHABERT C., Atlas des grandes cavités mondiales. 255 pp., Union Internationale de Spéléologie et Fédération Française de Spéléologie, Paris 1986.
- PALMER A.N., A geological guide to Mammoth Cave National Park. 196 pp., Zephyrus Press, Teaneck (N.J.) 1981 (vgl. S.1 und 34).
- QUINLAN J.F., Caves, vertical shafts and springs in part of the Central Kentucky Karst (Map and text), 2 pages. Austin (Texas), revised edition 1969
- TRIMMEL H., Die längsten Höhlensysteme der Erde. Geographisches Taschenbuch 1962/63, Wiesbaden 1963, 33-38.
- TRIMMEL H., Internationale Speläologie: Beiträge zur Liste der längsten Höhlen der Erde. Die Höhle, 20(3), Wien 1969, 79-89.



UNION INTERNATIONALE DE SPELEOLOGIE

Ausschreibung von Preisen der Internationalen Union für Speläologie

Das Büro der Internationalen Union für Speläologie hat erstmals Anerkennungspreise ausgesetzt, die mit je 250 US-Dollar dotiert sind, und zwar für folgende Leistungen:

1. *Für die bedeutendste Entdeckung in der Zeit zwischen Mai 1993 und Mai 1997.*
Nominierungen für diesen Preis sind bis Mai 1997 an die Vorsitzende des UIS-Preiskomitees zu richten; Nachmeldungen können noch beim 12. Internationalen Kongreß für Speläologie in La Chaux-de-Fonds im August 1997 erfolgen; das Büro der UIS behält sich überdies das Recht vor, zusätzliche Entdeckungen direkt zu nominieren.
2. *Für die bedeutendste karst- und höhlenkundliche Publikation, die in den Jahren 1993 bis 1997 erschienen ist.*
Nominierungen für diesen Preis sind an die Vorsitzende des UIS-Preiskomitees oder an den Generalsekretär der UIS zu richten. Die Liste der nominierten Publikationen wird bis zum Beginn des 12. Internationalen Kongresses für Speläologie im August 1997 zusammengestellt.
3. *Für den besten beim 12. Internationalen Kongreß für Speläologie in La Chaux-de-Fonds vorgelegten Poster über ein karst- und höhlenkundliches Thema.*
Arbeiten, die bei Veranstaltungen und Wettbewerben über Höhlenphotographie oder Höhlenvermessung vorgelegt oder eingereicht werden, können für die Bewerbung um diesen Preis nicht herangezogen werden.

Über die Preisverleihung wird eine internationale Jury entscheiden, die unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin der Internationalen Union für Speläologie, Dr. Julia M. James stehen wird. Sie wird während des 12. Internationalen Kongresses für Speläologie zusammentreten; in der Schlußsitzung dieses Kongresses in La Chaux-de-Fonds werden die Preise und entsprechende Urkunden verliehen werden.

¹⁾ Prof. Dr. Julia Mary James, School of Chemistry, The University of Sydney, N.S.W. 2006, Australia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Kurzberichte 119-121](#)